

Böses Mädchen im Verkleidungsfieber

Lothar trieb sein Publikum in der Stadthalle mit Travestie, Klamauk, Parodie und Zoten zu Beifallsstürmen

Von Peter Dilling

KASSEL. Wie viele Kleiderständer braucht der Mann? Lothar braucht mehr als eine Frau. Viel mehr. Denn das böse Mädchen verpackt seine schlüpfriig-frivolen Zoten mit einem Wirbel aus buntem Tüll, Pailletten, Glitzerschmuck und Federbüschen.

Wie im Verkleidungsfieber tanzte Lothar, der Travestie-Virtuose aus Bad Emstal, am Sonntagabend über die Bühne der gut besuchten Stadthalle, betörte die Männer im Saal mit einem Schaulauf durch die Zuschauerreihen. Haut an Haut mit dem Publikum. Und wo es unter die Gürtellinie geht, lachen die weiblichen Fans am schallendsten.

So liebt das Publikum seinen Lothar, den Seiltänzer, der auf den Höhen von Revue, Variété und chansonartigen Gesangsseinlagen balanciert.

Unter sich den Abgrund des schlechten Geschmacks.

Mit Charme, Witz und einem gehörigen Schuss Selbstironie entgeht der gebürtige Duderstädter dem Absturz souverän. Und wenn er doch mal über den schmalen Grat zum Vulgären stolpert, fängt er sich schnell. Ein Puppenbaby, das ins Publikum „urinieren“, ein nacktes Hinterteil. Muss das sein? Da stimmt Lothars Publikum mit den Füßen ab. Es wird gejoht und gepfiffen. Lothar darf das!

Einfach schön und gekonnt die parodistischen Gesangs- und Tanzeinlagen des Travestiekünstlers. Lothar wildert unter den Schlagersternchen der vergangenen Jahrzehnte, unter Pop-Ikonen und Ikönchen, dass es eine Augenweide ist. Im engen schwarzen Netztrikot zeigte Lothar, dass er besser tanzt als die Rock-Röhre Tina Turner.



Kostümausbruch: Travestiekünstler Lothar wechselt in Sekundenschnelle die Kostüme. Hier entführt er sein Publikum zum Karneval in Rio. FOTO: DILLING